

Charlie Morris: China und der Goldpreis

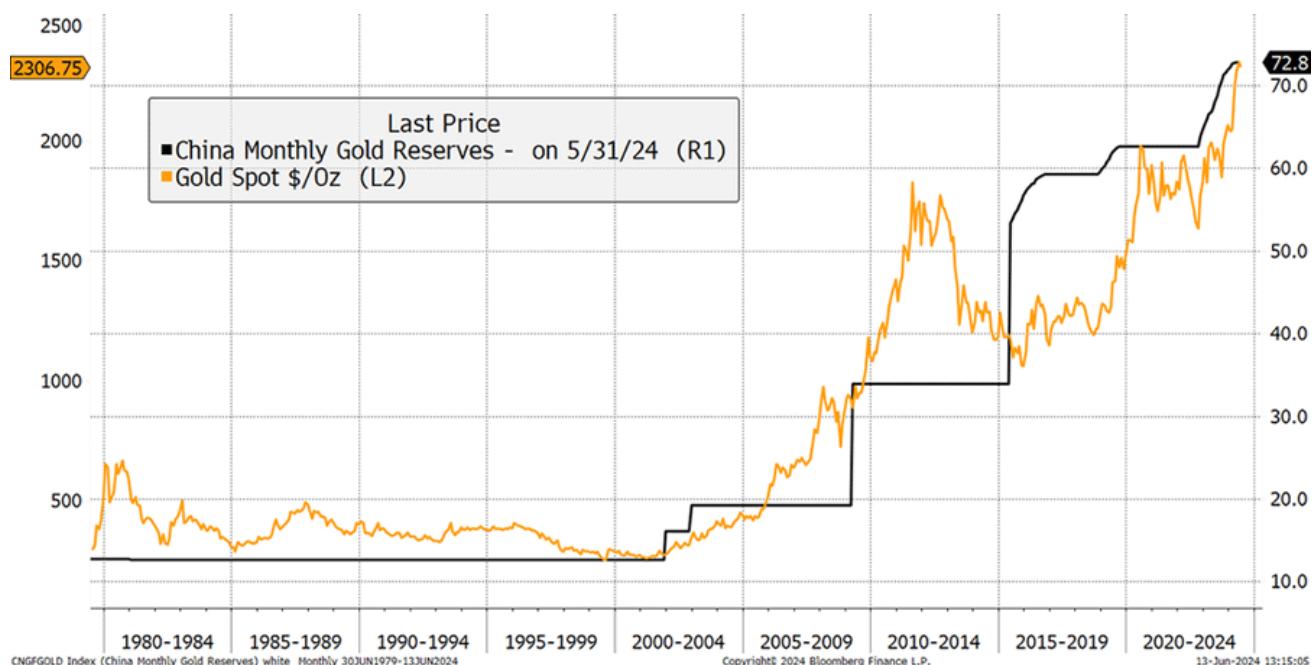
26.06.2024

PBOC stoppt Käufe

Am 26. April postete Alexander Stahel, Gründer des Zuger Unternehmens Burggraben, den längsten X-Post über Gold, den ich je gesehen habe. Er machte einige gute Punkte, von denen dieser hervorstach: *"Heute muss man sich auf die realen Preise konzentrieren, aber auch auf den chinesischen Goldmarkt, um den marginalen Käufer von Gold zu verstehen."*

Der chinesische Goldmarkt wächst schnell, und seine verstärkte Aktivität treibt den Goldpreis. Im Gegensatz zu westlichen Anlegern haben chinesische Anleger nur wenige Möglichkeiten, ihre Ersparnisse zu investieren, und da die Renditen so niedrig sind und der Immobilien- und Aktienmarkt in die Knie geht, ist Gold für die weltweit größte Bevölkerung mit mittlerem Einkommen zu einer glaubwürdigen Alternative geworden. Gold ist auch gegen eine mögliche künftige Abwertung des Renminbi abgesichert.

Es ist bekannt, dass die People's Bank of China (PBOC) seit 2001 Gold anhäuft, was sich neben anderen Faktoren positiv auf den Goldpreis ausgewirkt hat. Doch seit 2015, als der Goldpreis das letzte Mal in die Knie ging, nutzte China die Gelegenheit, seine Reserven mit billigem Gold aufzustocken und damit seine Präsenz auf dem Markt deutlich zu erhöhen. Diese Käufe wurden fortgesetzt, allerdings in einem langsameren Tempo. Kein Wunder, dass die Enttäuschung groß war, als das Land im Mai ankündigte, keine neuen Käufe zu tätigen.



Quelle: Bloomberg; Goldreserven der PBoC

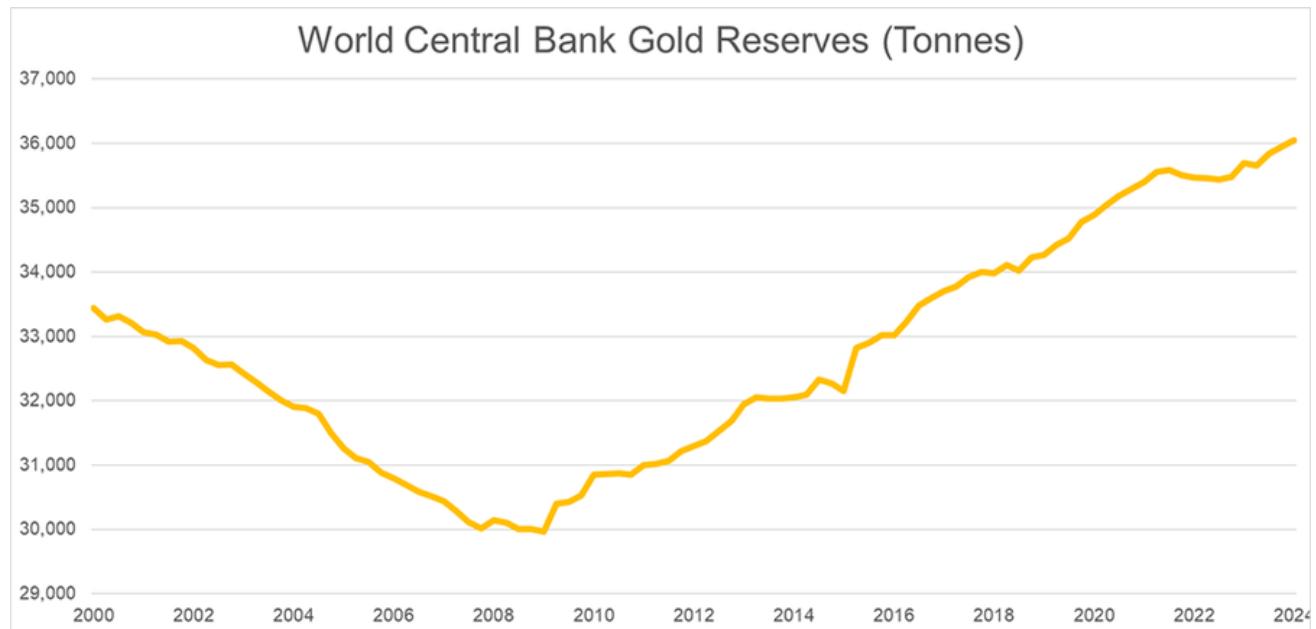
Die Einstellung der Käufe durch die PBOC sollte uns nicht beunruhigen, da die PBOC in der Regel schrittweise vorgeht und ihre Ankaufsprogramme in der Regel einem Preisrückgang folgen. Jetzt, wo Gold im Höhenflug ist, wird sie sich wahrscheinlich zurücklehnen und auf eine neue Gelegenheit warten. Die PBOC hält offiziell 72,8 Millionen Unzen (MoZ) und ist damit der sechstgrößte Goldbesitzer, ähnlich viel wie Italien, Frankreich und Russland. Deutschland hält etwas mehr, während die USA mit einem dreimal so großen Hort der größten Halter sind. Diese Daten sind in Tonnen angegeben.

Country	FX Reserves	Total Reserves	Gold Reserves Tonnes	Gold Reserves Millions	Holdings %
United States of America	232,761	811,811	8,133	579,050	71.3
Germany	99,592	338,254	3,352	238,663	70.6
Italy	83,849	258,404	2,452	174,555	67.6
France	79,375	252,867	2,437	173,492	68.6
Russian Federation	424,146	590,222	2,333	166,076	28.1
China	3,308,705	3,469,777	2,262	161,072	4.6
Switzerland	794,931	864,427	1,040	69,495	8.0
Japan	1,230,377	1,290,605	846	60,228	4.7
India	593,423	651,950	822	58,527	9.0
Netherlands	28,506	72,108	612	43,603	60.5

Quelle: World Gold Council; Goldreserven der Top-10-Länder

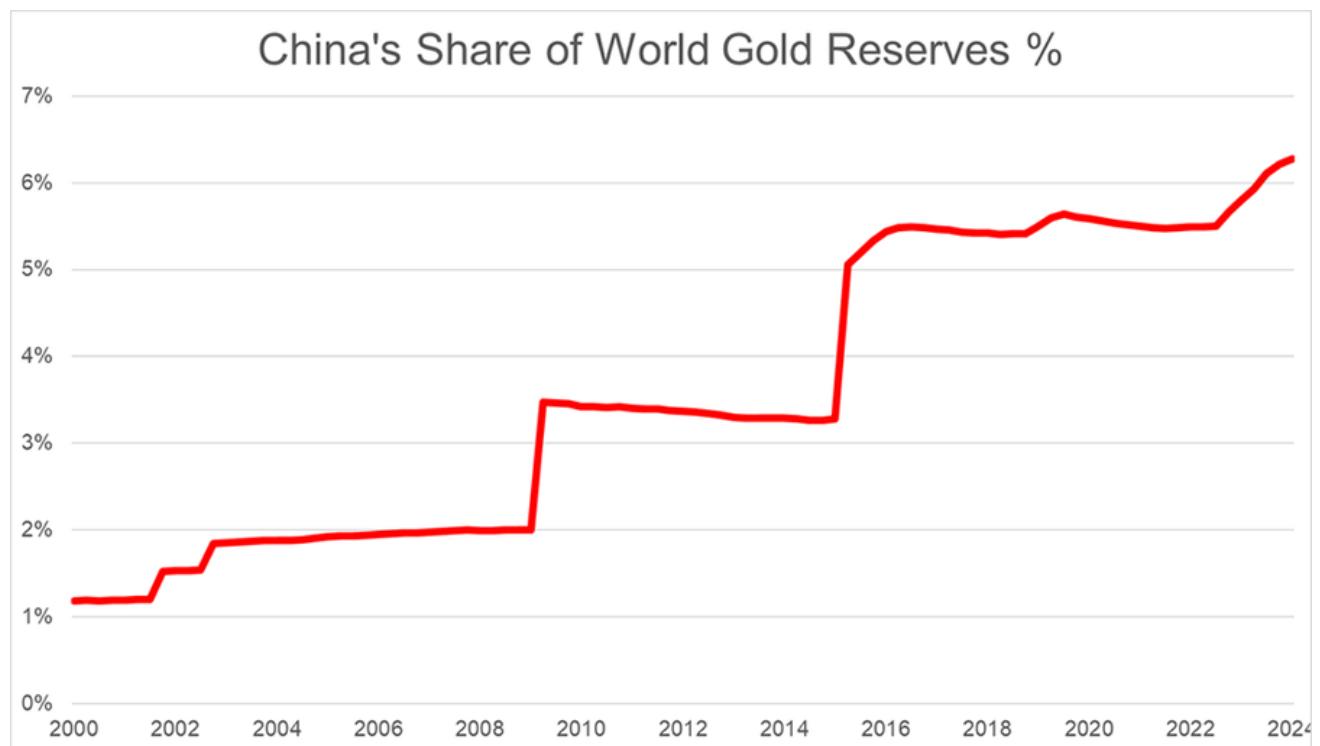
Rechnet man die Devisenreserven hinzu, so liegt China bei den Gesamtreserven weit vorne, wobei der Anteil von Gold 4,6% beträgt. Das Potenzial für China, diesen Anteil zu erhöhen, liegt auf der Hand. Analysten wie Jan Nieuwenhuijs gehen davon aus, dass die PBOC etwa doppelt so viel Gold hält, wie sie selbst behauptet - das "am schlechtesten gehütete Geheimnis der Welt".

Falls Sie sich wundern: Das Vereinigte Königreich liegt bei den Goldreserven auf Platz 18, knapp hinter Kasachstan, da es in den 1990er Jahren ein begeisterter Verkäufer war - eine Politik, die nie zufriedenstellend erklärt wurde. Vor 2009 war das Vereinigte Königreich jedoch nicht das einzige Land, das verkaufte, da die Goldreserven der Zentralbanken rückläufig waren. Nach der Kreditkrise kehrte sich dieser Trend um, und die Zentralbanken halten nun 36.000 Tonnen (1.157 MoZ) oder das 14-fache dessen, was in den ETFs gehalten wird.



Quelle: World Gold Council; Goldreserven der Weltzentralbanken

Der Anstieg der Reserven kommt aus den Schwellenländern, allen voran China. Ihr offizieller Anteil an den Reserven lag 2001 bei 1% und ist inzwischen auf über 6% gestiegen. Legt man die Zahlen von Jan zugrunde, wären es wohl eher 12%.



Quelle: World Gold Council; Chinas Anteil an den weltweiten Goldreserven

Während die PBOC eine Pause einlegt, machen die übrigen Zentralbanken der Welt weiter. Laut der Goldumfrage des World Gold Council Central Bank Survey gaben 81% der Befragten an, dass sie davon ausgehen, dass die Verwalter der Währungsreserven ihre Goldbestände in den nächsten zwölf Monaten weiter erhöhen werden. Dies ist der höchste jemals verzeichnete Wert.

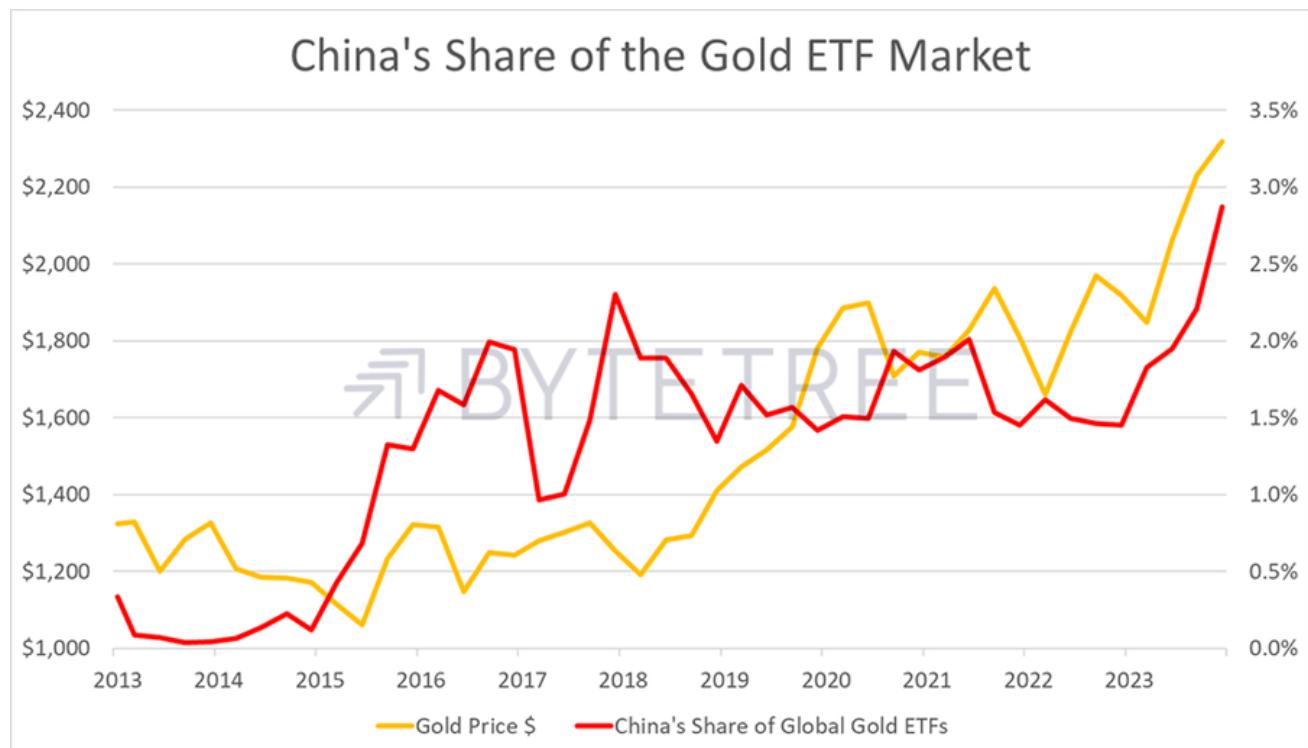
Zwölf chinesische Gold-ETFs halten 2,3 Mio. Unzen

Es sind jedoch nicht nur die Zentralbanken, die ihre Bestände aufstocken, denn in China gibt es jetzt zwölf Gold-ETFs, neun mehr als im Jahr 2020, die 2,3 Millionen Unzen halten. Diese haben im vergangenen Jahr starke Zuflüsse verzeichnet.



Quelle: Bloomberg, ByteTree; Gold-ETF-Bestände Chinas

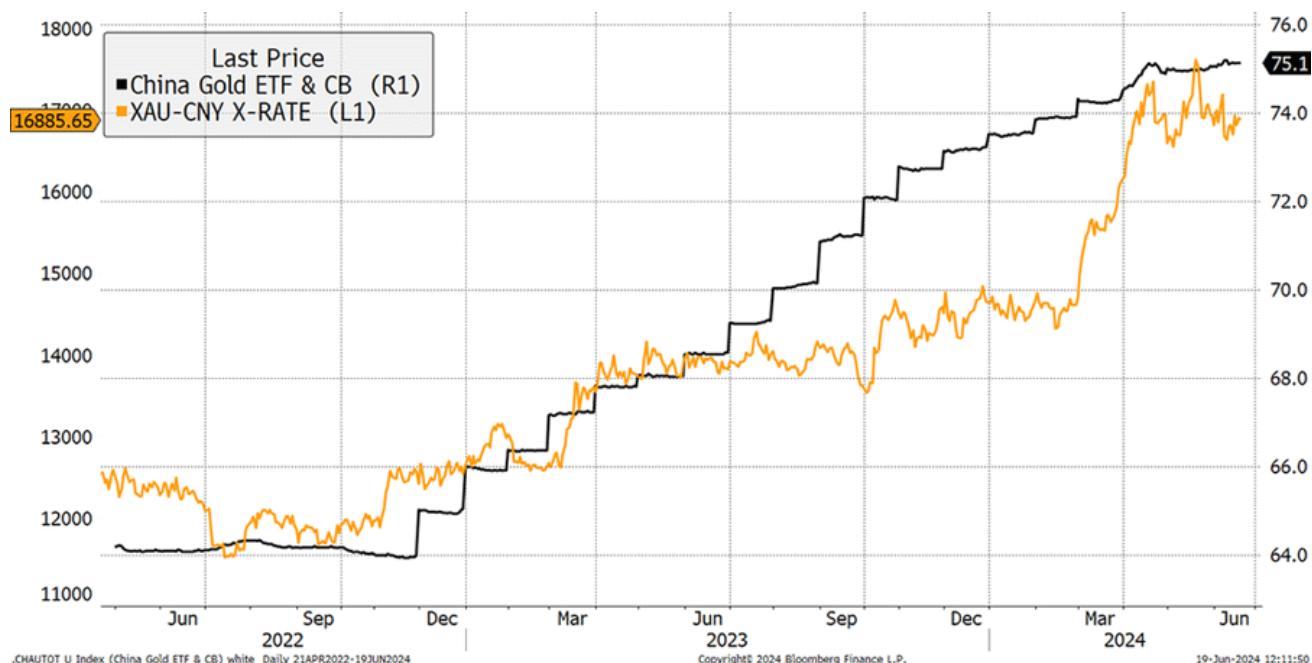
Bei den nicht-chinesischen börsengehandelten Goldfonds gab es in den letzten Jahren Abflüsse, worauf ich noch zu sprechen kommen werde. Betrachtet man jedoch die chinesischen börsengehandelten Goldfonds als Prozentsatz der globalen börsengehandelten Goldfonds, so liegt ihr Anteil jetzt bei fast 3%. Beachten Sie, dass die chinesischen börsengehandelten Goldfonds den Goldpreis in der Vergangenheit nicht angetrieben haben, aber in den letzten Monaten scheinen sie mehr Einfluss gewonnen zu haben.



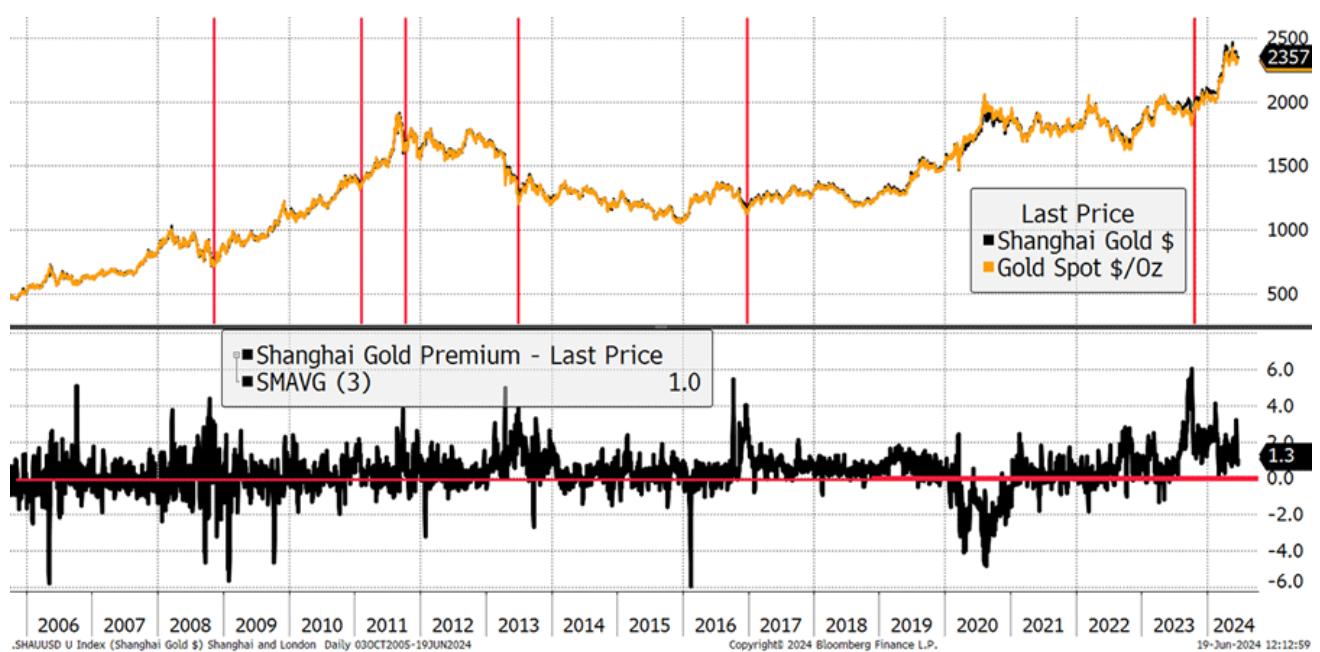
Quelle: Bloomberg, ByteTree; Chinas Anteil am Gold-ETF-Markt

Das ist nicht das gesamte Gold, das chinesische Anleger besitzen, denn es werden in erheblichem Umfang strukturierte Produkte, Goldmünzen, Taels, Barren und Perlen verkauft, aber ich würde vermuten, dass der Anstieg der chinesischen Nachfrage nach börsengehandelten Goldfonds auf eine erhöhte Nachfrage nach anderen Goldanlagen hindeutet. China hat das Goldfieber gepackt.

Es mag zwar enttäuschend sein, dass die PBOC die Goldkäufe im Mai gestoppt hat, aber jetzt können wir die chinesischen börsengehandelten Goldfonds in den Mix einbeziehen. Sie halten 2,3 Millionen Unzen, was im Vergleich zu den 72,8 Mio. Unzen der PBOC gering ist, aber wächst. Ich werde diese Daten in den ByteTree-Datensatz aufnehmen, der auf der BOLD.Report-Website zu finden ist. Die offiziellen Goldbestände der PBOC und der chinesischen börsengehandelten Fonds werden zusammen mit dem Preis in Renminbi dargestellt.

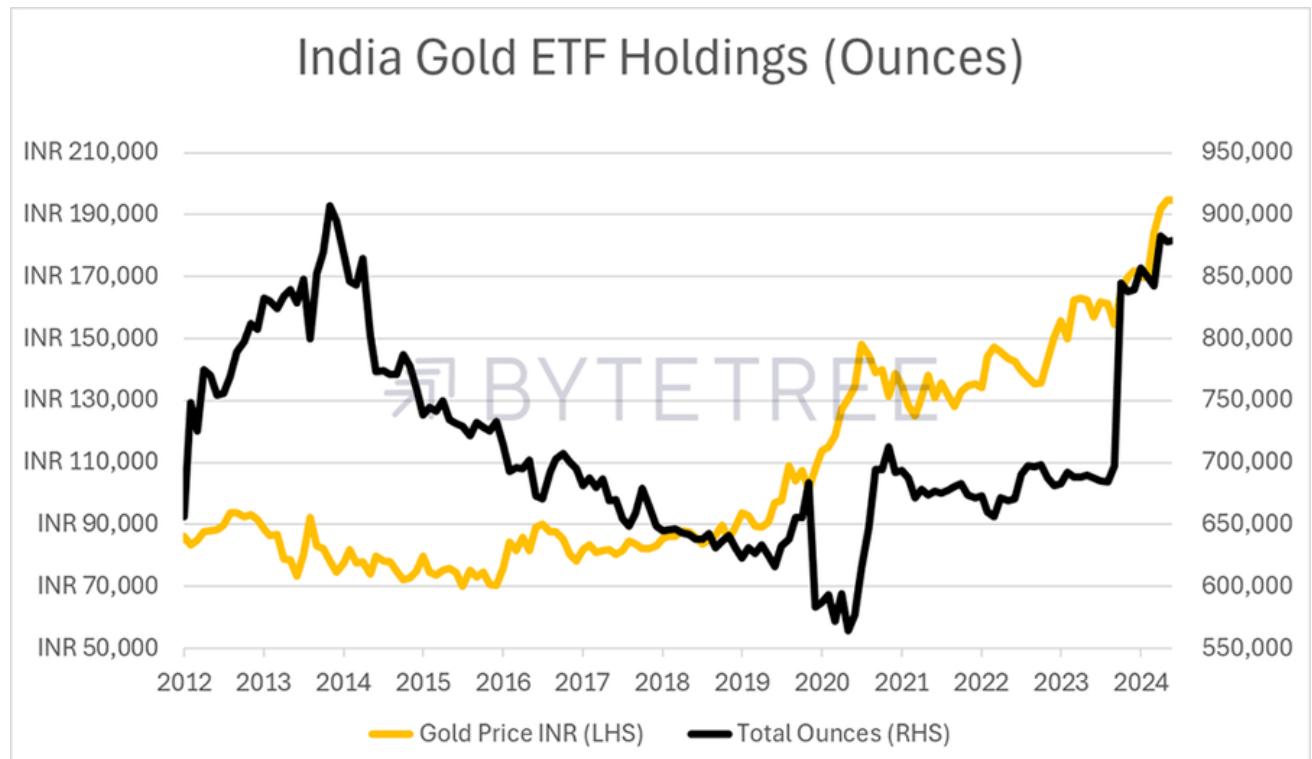


Die Nachfrage nach Gold in China wird wahrscheinlich stark bleiben, da der Preis in Shanghai höher ist als auf dem Weltmarkt.



Quelle: Bloomberg; Shanghai-Aufpreis

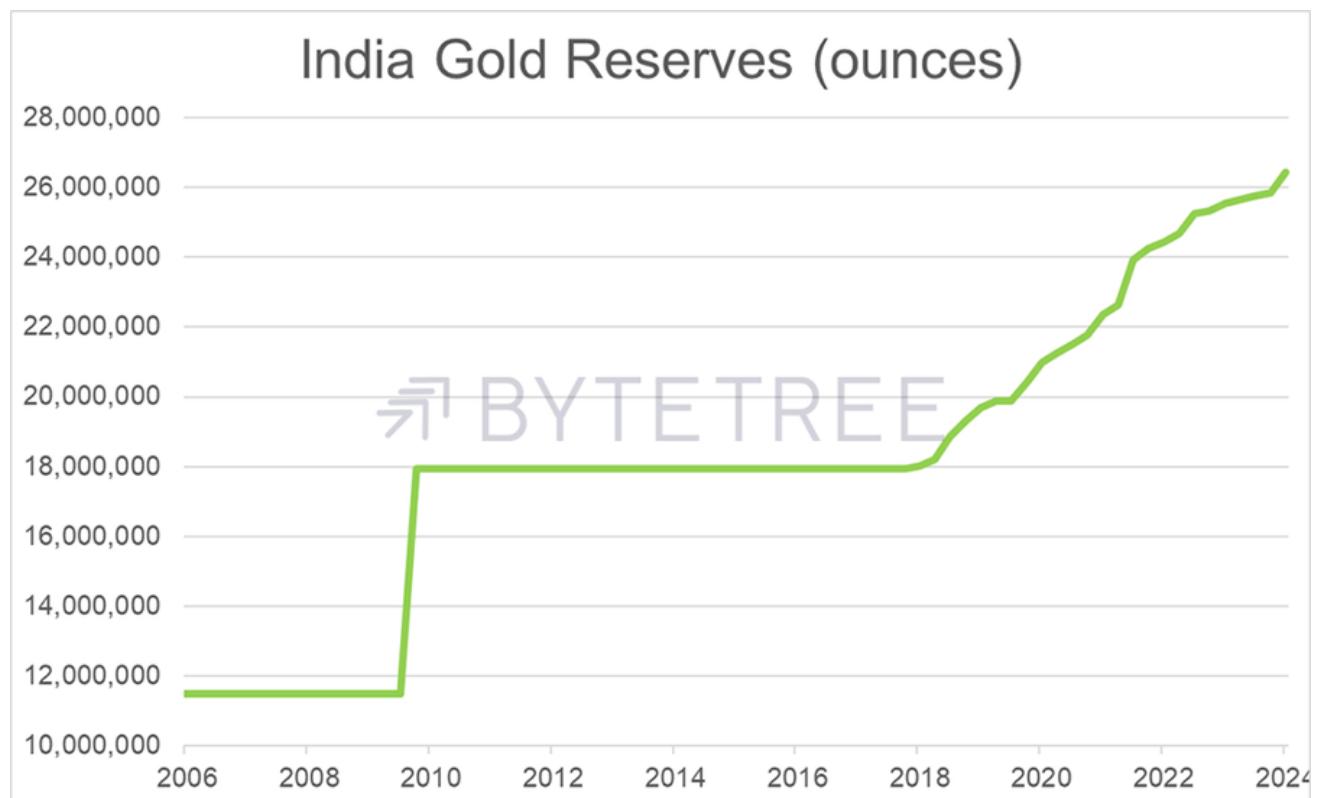
Der Shanghai-Aufpreis besteht seit einem Jahr und ist, wie auch frühere Beobachtungen zeigen, tendenziell ein Aufwärtsimpuls für den Goldpreis. Einfach ausgedrückt bedeutet dies, dass das Gold aus dem Westen in den Osten fließt, was durch einen höheren Preis begünstigt wird. Das sagt viel über die Verschiebung der Machtverhältnisse in der Welt aus. Bevor wir den Osten verlassen, sei noch erwähnt, dass es auch in Indien eine aufstrebende Geschichte der Gold-ETFs gibt, wo die acht ETFs inzwischen 879.000 Unzen halten, die seit 2020 weiter wachsen. In den letzten Monaten wurden zwei neue Gold-ETFs aufgelegt. Diese Daten werden ebenfalls in den BOLD-Report aufgenommen.



Quelle: ByteTree, Bloomberg; Indische Gold-ETF-Bestände

Auch die indischen Reserven wachsen rasant und haben kürzlich die Marke von 26 Millionen Unzen

überschritten. Das ist ein Drittel von China, aber mehr als doppelt so viel wie im Vereinigten Königreich.



Quelle: ByteTree, World Gold Council; Indische Goldreserven

China und Indien halten nun 102,4 Millionen Unzen Gold in ihren Zentralbanken und inländischen börsengehandelten Fonds, was mehr ist als die übrigen börsengehandelten Goldfonds der Welt zusammen.

Die Akkumulation beginnt

Es wurde bereits darauf hingewiesen, dass China und Indien Gold anhäufen, während der Westen verkauft, hauptsächlich durch Vermögensverwalter. Die börsengehandelten Goldfonds erreichten im Jahr 2020 mit über 100 Millionen Unzen ihren Höchststand und halten nun 75 Millionen Unzen.



Quelle: BOLD-Bericht

In jüngster Zeit gab es Zuflüsse in die börsengehandelten Fonds, und es ist zu erwarten, dass diese zunehmen werden. Da die Inflationsdaten in den USA in der letzten Woche gesunken sind, können wir jetzt davon ausgehen, dass die Zinsen in Zukunft sinken werden, was die Nachfrage nach Gold auch im Westen erhöhen wird.

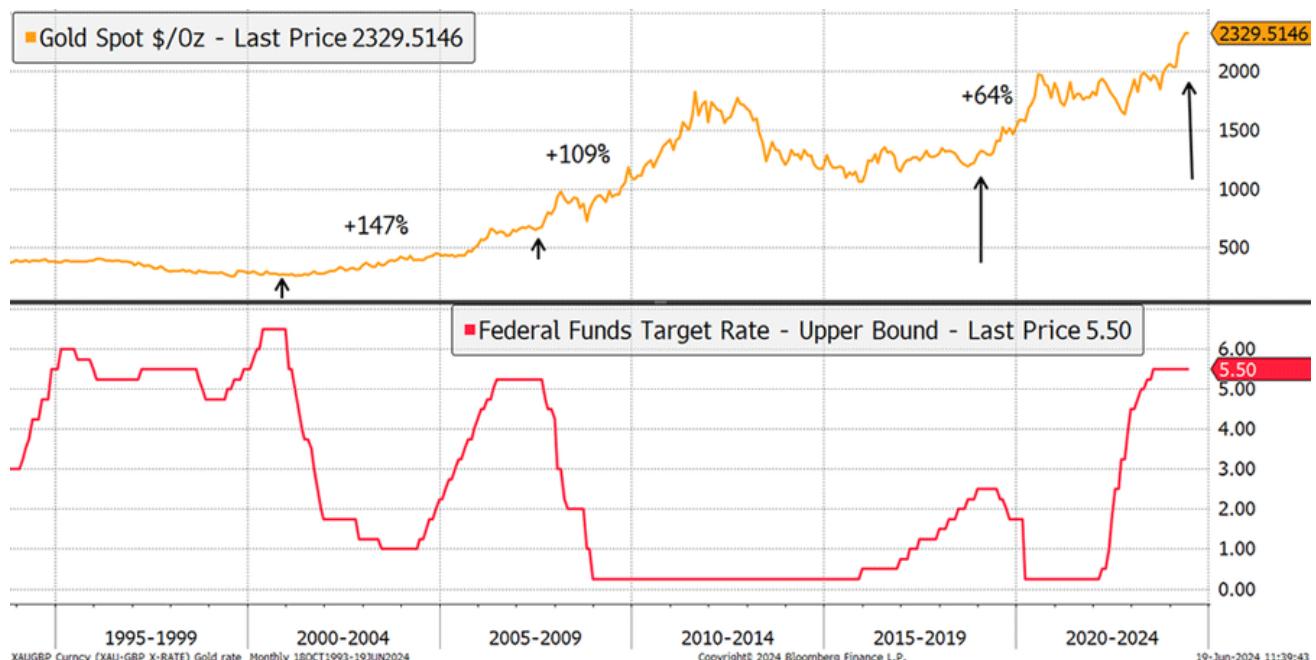
Gold held by ETFs



Quelle: BOLD-Bericht; Gold gehalten von ETFs

Zinsen und die Geldmenge

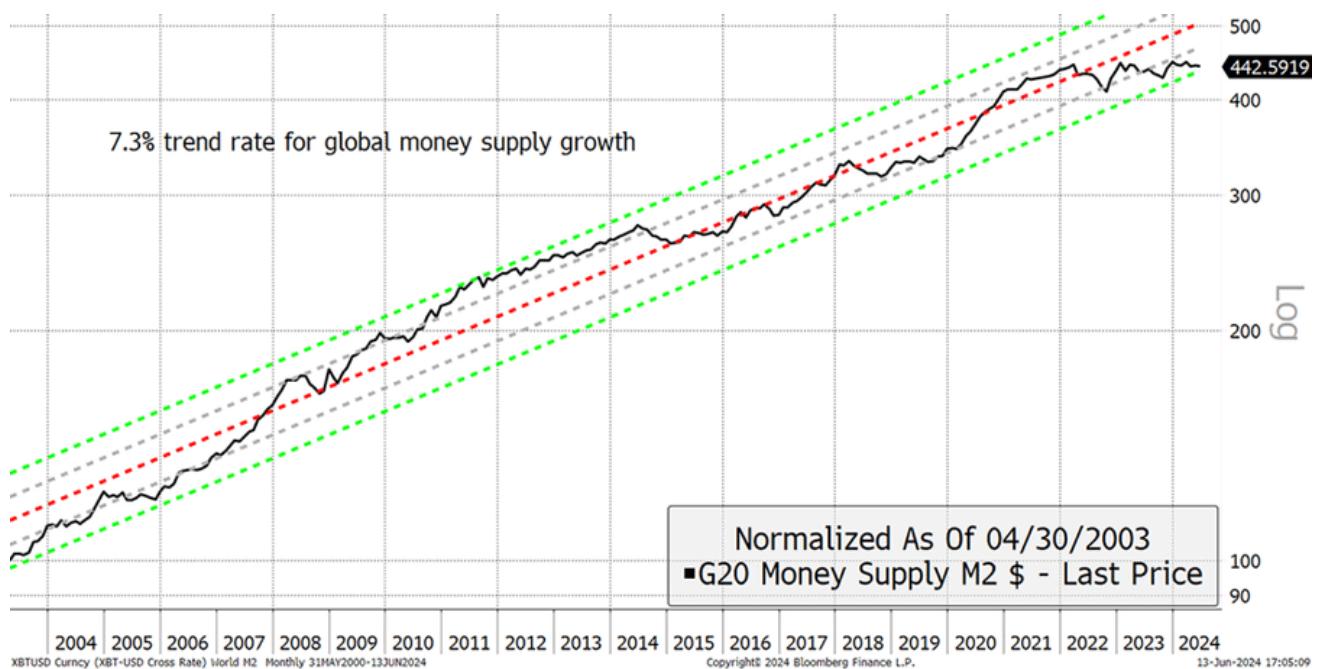
Wenn die Anleiherenditen sinken, werden alternative Anlagen wie Gold für Anleger immer interessanter. Die letzten drei Zinssenkungszyklen begannen in den Jahren 2000, 2007 und 2019. Alle haben sich für Gold positiv entwickelt, und ich vermute, dass dies auch beim nächsten Zyklus der Fall sein wird.



Quelle: Bloomberg; Gold steigt mit Zinserhöhungen

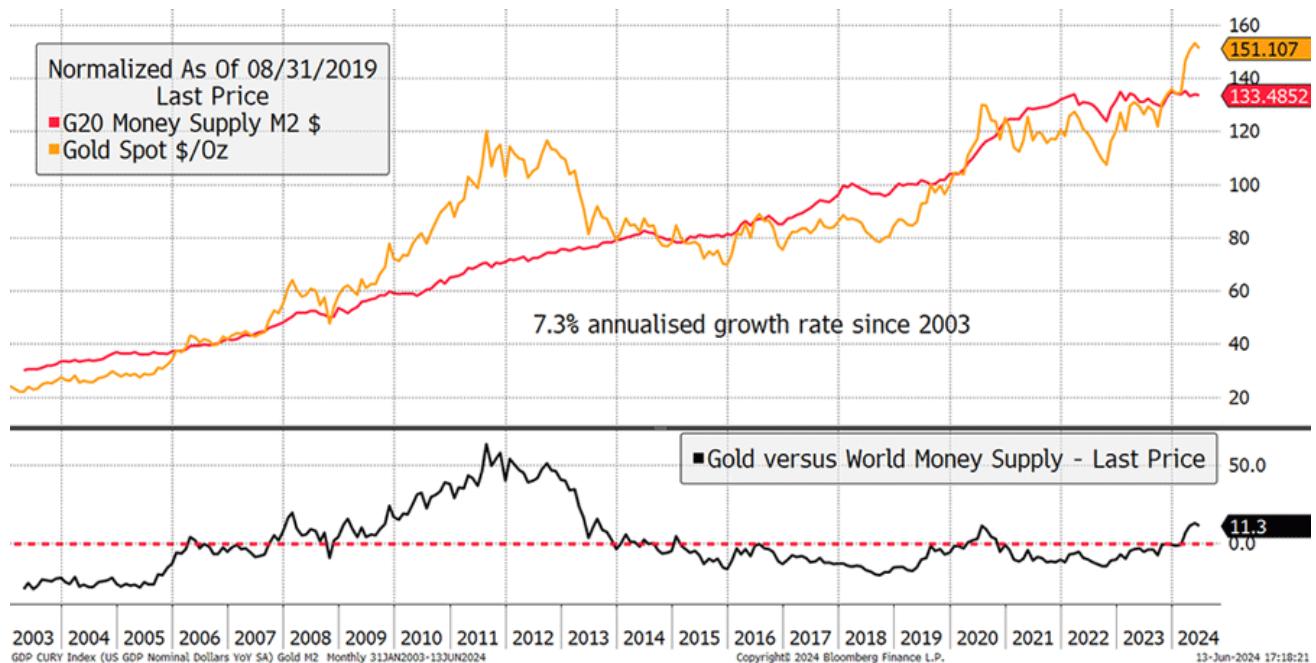
Ein Unterschied besteht darin, dass es unwahrscheinlich ist, dass die Zinssätze auf Null zurückkehren, es sei denn, wir haben eine weitere große Finanzkrise oder Depression. Das ist nach wie vor möglich, aber wahrscheinlicher ist, dass die Zinssenkungen bescheiden ausfallen, da die Inflation nur langsam zurückgeht. Waren, Lebensmittel und Energie haben ihren Teil dazu beigetragen, aber die Löhne erweisen sich als hartnäckig. Darüber hinaus scheint die Weltwirtschaft durch übergroße Staatsdefizite gestützt zu werden. Diese übermäßige Emission von Anleihen wird den Anleihemarkt belasten und möglicherweise die Renditen in die Höhe treiben.

Und dann ist da noch die Geldmenge, die nach dem Anstieg im Jahr 2020 seit drei Jahren stagniert. Es ist zu vermuten, dass sich das ändern könnte, wenn die Geldmenge nach den erneuten Konjunkturmaßnahmen wieder ansteigt. Das letzte Mal, als die Geldmenge zwischen 2006 und 2011 vom unteren in den oberen Bereich stieg, betrug die Wachstumsrate stolze 12% im Jahr.



Quelle: Bloomberg; Geldmengenwachstum

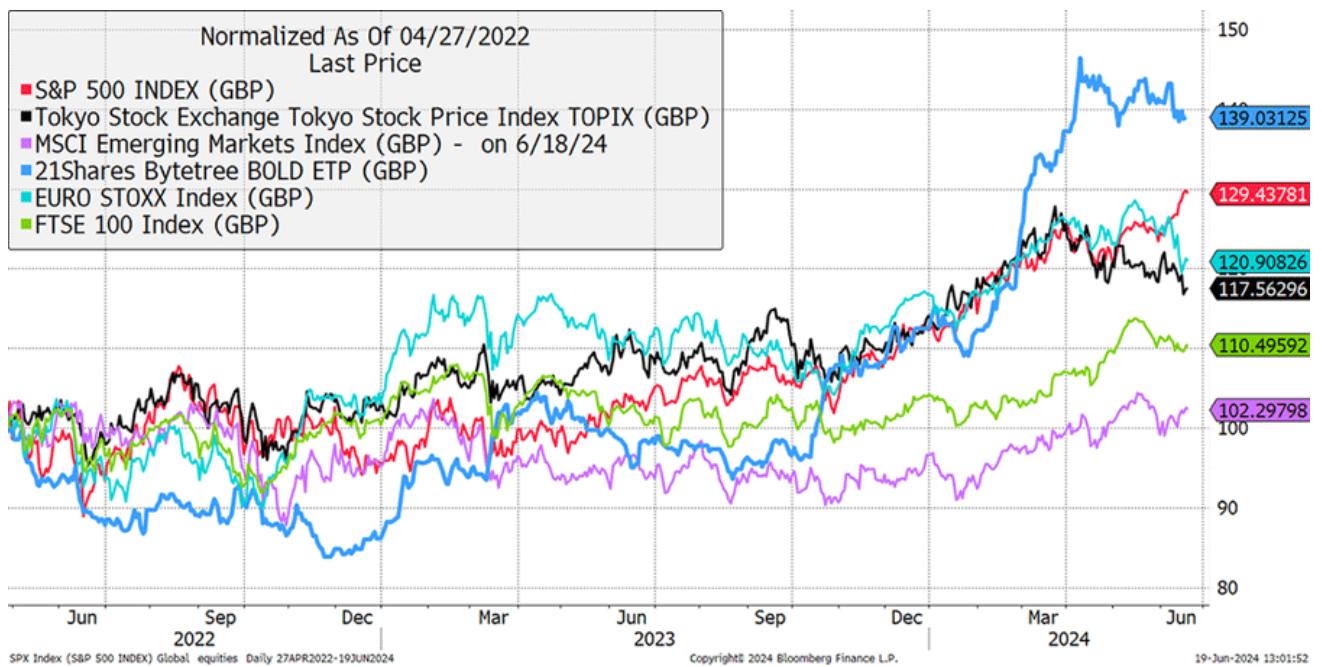
Kein Wunder, dass der Goldpreis damals von 500 Dollar auf 1.900 Dollar anstieg. Der Goldpreis hat sich sicherlich selbst übertroffen, aber eine Parallele zu heute würde bedeuten, dass sich die Geldmenge in den nächsten fünf Jahren verdoppelt und der Goldpreis verdreifacht. Her mit der Geldmenge!



Quelle: Bloomberg; Gold & weltweite Geldmenge

BOLD

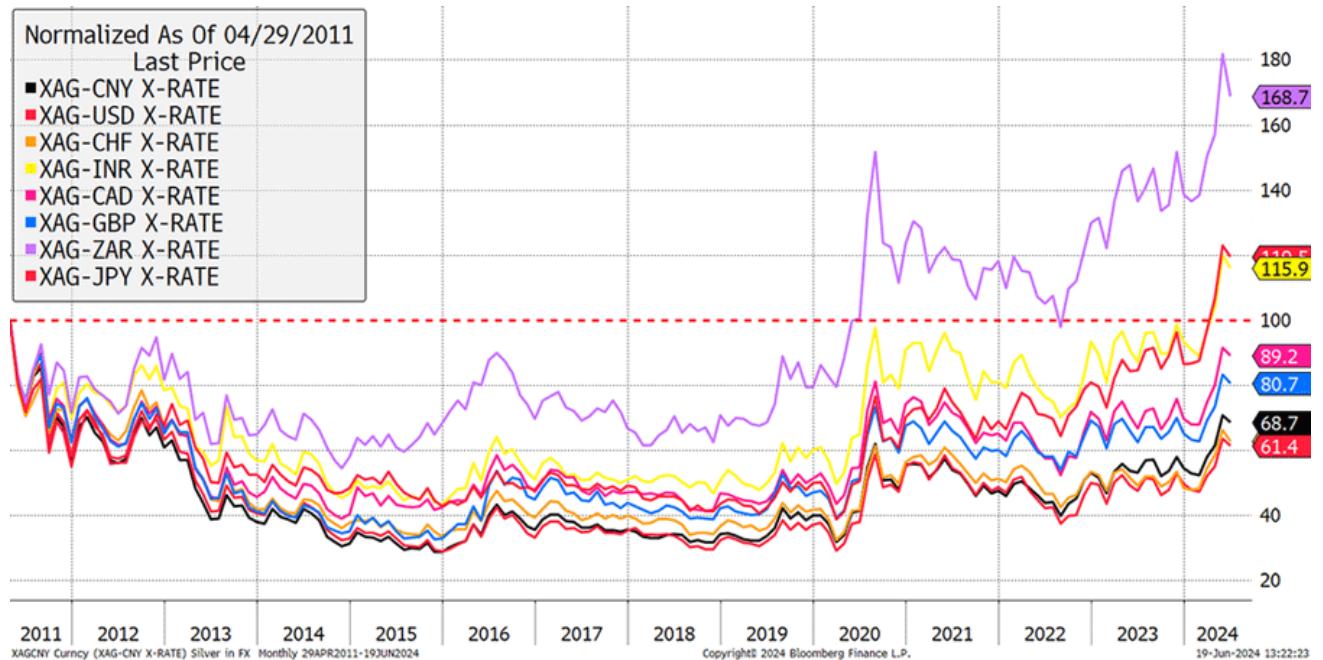
Bei ByteTree sind wir große Goldfans, und das Schöne an unserem BOLD-Index ist, dass er im Laufe der Zeit Gold akkumuliert. Durch die Investition eines kleinen Anteils in Bitcoin und regelmäßiges Rebalancing ist das Ergebnis beeindruckend. Der BOLD hat nicht nur die weltweiten Aktienmärkte geschlagen, sondern auch mit ähnlicher Volatilität, nachdem er einen brutalen Bitcoin-Bärenmarkt im Jahr 2022 abgeschüttelt hat.



Quelle: Bloomberg; Weltweite Aktien & BOLD seit Start

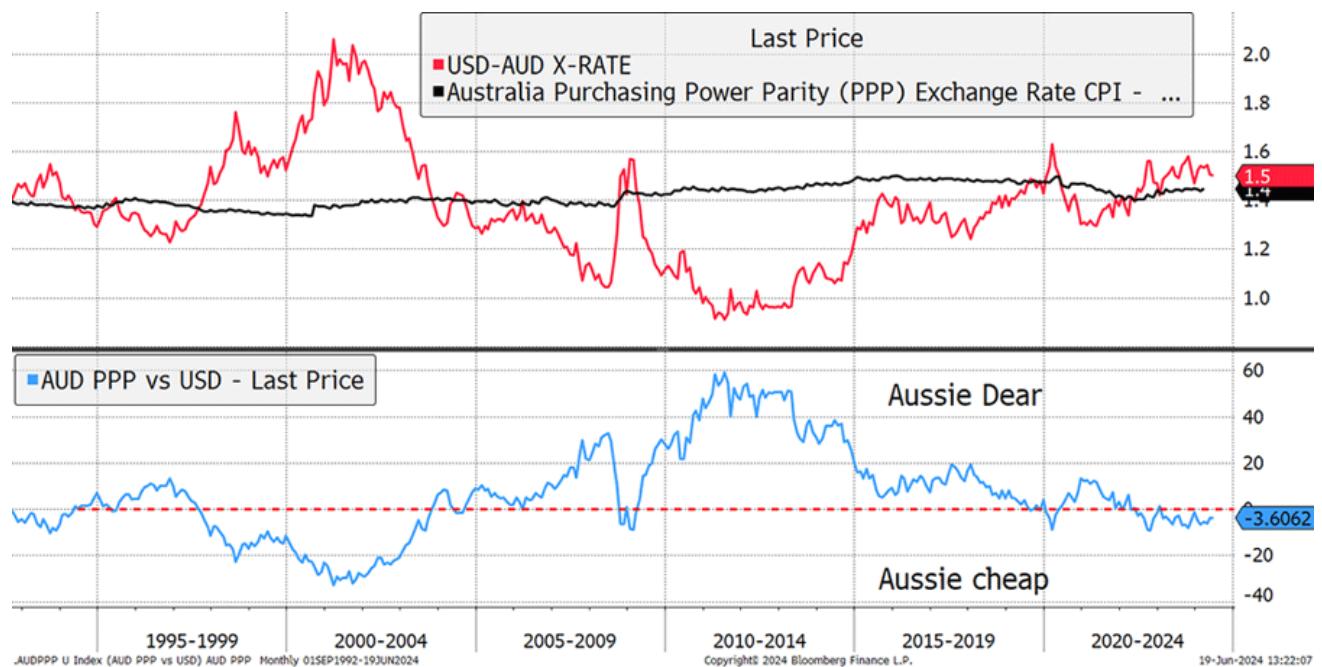
Von Sean...

Sean aus Australien schrieb mir und bedankte sich dafür, dass ich erfahren habe, dass der Silberpreis in Australischen Dollar einen neuen Höchststand erreicht hat. Das gilt auch für den Yen, die Rupie und mehrere Schwellenländer. Ein Beweis dafür, dass Silber vielleicht gewinnt.



Quelle: Bloomberg; Silber in versch. Währungen seit 2011-Hoch

Sean sagt auch, dass der Australische Dollar unterbewertet ist. Meine Tochter verbrachte ein Brückenjahr in Down Under und sagt, es sei super teuer, da sie aus dem Zentrum Londons zugezogen ist. Wer hat Recht? Nach der Kaufkraftparität ist der Aussie 3% billiger als der Dollar, aber vergessen wir nicht, dass der Dollar teuer ist.



Quelle: Bloomberg; Australischer Dollar PPP

Zusammenfassung

Die weltweiten Staatsdefizite sind untragbar, was bedeutet, dass Anleihen riskanter sind, als sie sein sollten. Der Goldpreis bewegt sich nach Osten, weil sie es verstanden haben. Wenn der Westen das auch begreift, wird der Goldpreis nur noch weiter steigen. Jedes Gespräch über die Risiken und Ungewissheiten führt zurück zu Gold.

© Charlie Morris

Dieser Artikel wurde am 19.06.2024 auf www.bytetree.com veröffentlicht und exklusiv in Auszügen für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/622766--Charlie-Morris--China-und-der-Goldpreis.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).